Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Mehr als gute Medizin.

Leopoldina

Krankenhaus Schweinfurt

PD Dr. med. Wolfgang Briegel
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Chefarzt

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Leopoldina-Krankenhaus behandelt sämtliche kinder- und jugendpsychiatrische Störungsbilder. Unsere Klinik umfasst die Funktionsbereiche Institutsambulanz, Tagesklinik sowie den stationären Bereich.
In allen Funktionsbereichen setzt sich das Team aus verschiedenen Berufsgruppen zusammen. Diagnostik und Behandlung, durchgeführt nach den international anerkannten Leitlinien der deutschen Fachgesellschaften für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, können so optimal aufeinander abgestimmt werden. Pädagogisch arbeiten wir auf der Basis des Triple P-Konzeptes, das auch die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt. Psychotherapeutisch wird ein integrativer Ansatz mit Schwerpunkt auf Verhaltenstherapie und systemischer Therapie verfolgt. Bei letzterer findet insbesondere auch das „Ich schaff's"-Konzept® Anwendung.
Hervorzuheben ist die regelmäßige Durchführung von Interaktionsanalysen (v.a. Interaktion Eltern-Kind) bei tagesklinischen, stationären und auch ambulanten Patienten.
Eine weitere Besonderheit ist die Behandlung von verhaltensauffälligen Vorschulkindern mit Parent-Child-Interaction-Therapy (PCIT), einer sehr effektiven Intervention, für die die Schweinfurter Klinik auch das Ausbildungszentrum im deutschsprachigen Raum darstellt.

Unsere Schwerpunkte auf einen Blick

- Aufmerksamkeitsstörungen, gesteigerte Impulsivität und Hyperaktivität („AD(H)S")
- Ängste und Zwänge
- Depressive oder manische Verstimmung
- Aggressives und dissoziales Verhalten
- Autistische Verhaltensweisen
- Bindungsstörungen
- Dissoziative und somatoforme Störungen
- Einnässen und Einkoten
- Essstörungen (z.B. Magersucht)
- Psychotisches Erleben (z.B. Wahn)
- Psychische Probleme infolge Drogenkonsums
- Psychische Schwierigkeiten nach Traumatisierung (z.B. Verkehrsunfall, Misshandlung)
- Selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität
- Umschriebene Entwicklungsstörungen (z.B. Legasthenie)

Unsere Spezialgebiete:

- Parent-Child-Interaction-Therapy (PCIT)
- Störungen des Sozialverhaltens
- Psychische Auffälligkeiten im Vorschulalter
- Psychiche Auffälligkeiten bei 22q11.2-Deletionssyndrom
- Psychische Auffälligkeiten bei Möbius-Syndrom

Stationäre Behandlung

Auf unserer offen geführten Station können Kinder und Jugendliche aufgenommen werden, wenn andere Behandlungsmöglichkeiten (ambulant oder tagesklinisch) nicht mehr ausreichend sind. Insgesamt stehen neun Behandlungsplätze (inklusive einer bei entsprechender Indikation auch möglichen Mutter-Kind-Aufnahme) zur Verfügung. Die Indikation für eine stationäre Behandlung kann immer nur durch einen Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie gestellt werden, auch wenn eine Klinikeinweisung durch einen Vertragsarzt vorliegt. Auf der Basis unserer Untersuchungsergebnisse erarbeiten wir für jedes Kind bzw. jeden Jugendlichen einen detaillierten Therapieplan, der in enger Zusammenarbeit mit ihm und seiner Familie bzw. seinen nächsten Bezugspersonen im Verlauf der Behandlung immer wieder angepasst wird.

Besuche sind in unserer Klinik zu folgenden Zeiten möglich:
Dienstag und Donnerstag: altersabhängig jeweils 18 – 20:30 Uhr.
Sonntag: 14:00 – 17:00 Uhr.
In Ausnahmefällen können auch abweichende Zeiten vereinbart werden. Wochenendbeurlaubungen sind nach vorheriger Absprache von Samstag, 10:30 Uhr – Sonntag, 17:00 Uhr möglich. Schulpflichtige Kinder und Jugendliche können für die Dauer ihres stationären Aufenthaltes bzw. ihrer tagesklinischen Behandlung während der üblichen Schulzeiten die Schule für Kranke in unserer Klinik besuchen. Nach Möglichkeit und Bedarf werden auch Außenbeschulungen (in der Heimatschule oder in kooperierenden Schulen in Schweinfurt) durchgeführt.

Tagesklinische Behandlung

In unserer Tagesklinik können Kinder und Jugendliche aufgenommen werden, wenn die ambulanten Behandlungsmöglichkeiten nicht mehr ausreichen und gleichzeitig eine stationäre Aufnahme nicht notwendig ist. Der Vorteil der Tagesklinik liegt in der intensiven Behandlung, ohne dass der Betroffene hierfür aus seinem üblichen Umfeld völlig herausgerissen werden muss. Die Einbeziehung von Familie und sonstigen Bezugspersonen in die Therapie ist für uns selbstverständlich. Großen Wert legen wir auf einen strukturierten Tagesablauf. Schulbesuch und die einzelnen Behandlungsbausteine werden individuell aufeinander abgestimmt. An Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen ist die Tagesklinik geschlossen, nicht jedoch während der üblichen Schulferien. In dieser Zeit finden neben den Therapien ausgesuchte Ferienaktivitäten statt, die nicht nur Spaß machen, sondern auch Gruppenfähigkeit und soziale Kompetenz fördern.

Für den Erstkontakt benötigte Unterlagen:

- Ausgefüllter Anamnesefragebogen
- Krankenversicherungskarte mit oder ohne Überweisungsschein
- Mutterpass
- Untersuchungsheft
- Schulzeugnisse
- Vorbefunde

Institutsambulanz

In unserer Institutsambulanz werden alle psychiatrischen Erkrankungen behandelt, sofern Sie ambulant behandelbar sind. Die Anmeldung für eine Vorstellung in unserer Institutsambulanz kann in der Regel nur durch einen Sorgeberechtigten des Patienten erfolgen. Sind zwei Personen sorgeberechtigt, so kann aus rechtlichen Gründen nur dann eine Vorstellung stattfinden, wenn dieser kein Sorgeberechtigter explizit widerspricht. Eine Überweisung ist nicht erforderlich. Die Terminvergabe erfolgt aufgrund langer Wartezeiten unter Berücksichtigung der Dringlichkeit des individuellen Falles. Notfälle bzw. dringende Fälle werden zeitnah gesehen. Mit der schriftlichen Terminvergabe erhalten die Sorgeberechtigten einen ausführlichen Anamnesefragebogen zugesandt, der am Tag der Erstvorstellung ausgefüllt mitgebracht werden sollte. Hierdurch wird die Erhebung der Vorgeschichte deutlich erleichtert. In der Regel werden für eine diagnostische Abklärung in unserer Institutsambulanz vier bis fünf Termine benötigt. Am Ende der Abklärung werden den Sorgeberechtigten sowie den Kindern und Jugendlichen die Ergebnisse ausführlich erläutert. Gemeinsam werden im Bedarfsfall Behandlungsmöglichkeiten erörtert.

Akademie für Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Die Akademie für Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter ist räumlich wie inhaltlich eng an die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie angeschlossen. Psychotherapieschulen und berufsgruppenübergreifend widmet sich die Akademie als Ausbildungsstätte insbesondere der Psychotherapie bei Vorschulkindern. Als bisher einzige Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum ist die Schweinfurter Akademie von PCIT International dazu ermächtigt, die komplette Ausbildung zum international anerkannten und lizensierten PCIT-Therapeuten anzubieten. Parent-Child-Interaction-Therapy (PCIT) ist ein aus den USA stammendes verhaltenstherapeutisches Therapieprogramm, welches primär für die Behandlung von Störungen des Sozialverhaltens bei 3-6jährigen Kindern entwickelt wurde. Mehr zu PCIT und unseren weiteren Ausbildungsprogrammen, sowie aktuelle Termine können Sie jederzeit über unsere Homepage www.leopoldina.de einsehen.

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Chefarzt PD Dr. med. Wolfgang Briegel
Sekretariat:
Heide Hergenröther
Telefon: 09721 720-3374
Fax: 09721 720-2901
E-Mail: kjp@leopoldina.de

Kontakt und Sprechzeiten
Privatsprechstunde nach Vereinbarung

Telefonsprechzeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.30 Uhr
Montag - Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr

Institutsambulanz

Rita Räder/Doris Peks	09721 720-3370
Tagesklinik/Station/Akademie KJPP	
Heide Hergenröther/Gabi Volland	09721 720-3374

Leopoldina-Krankenhaus
der Stadt Schweinfurt GmbH
Gustav-Adolf-Straße 6 – 8 · 97422 Schweinfurt
Telefon: 09721 720-0 · Fax: 09721 720-2975
E-Mail: info@leopoldina.de · www.leopoldina.de

Mehr als gute Medizin.
Leopoldina
Krankenhaus Schweinfurt